

## Samstagsbrief – Main Post bestätigt die biblische Wahrheit!

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Michael Reinhard, sehr geehrte Damen und Herren der Redaktionen!

Schon seit längerem frage ich mich, warum die Main Post so ausführlich über religiöse, „christliche Themen“, Marienkult, Interreligiosität, Brückenheilige, den Papst, den neunten Bischof in Würzburg und auch fast enthusiastisch über die Kreuzdebatte in Bayern berichtet.

Jesus gibt uns die Antwort in seinem Wort! Er unterscheidet zwischen dem Geist der Wahrheit und dem Geist der Welt. „Den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht“ (Joh. 14, 17). Paulus sagt: „Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist. ... Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geiste Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss“ (1.Kor. 2, 12+14).

Jesus sagt: „Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. ... Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht ...“ (Joh.14, 21+24). Jesus warnte seine Jünger und erteilte den Schriftgelehrten, Geistlichen und Priestern des ganzen Volkes einen scharfen Tadel: „Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die es lieben, in langen Gewändern einherzugehen, und lassen sich gern grüßen auf dem Markt und sitzen gern obenan in den Synagogen und bei Tisch“ (Lukas 20,46)

Damit wollte er die Menschen warnen! Hütet euch vor Hirten, die Lob von Menschen lieben, die der Welt gefallen wollen (z.B. armen Menschen ein Eis spendieren od. Gefangenen die Füße waschen), die sich demütig geben und es jeder sehen kann, die all das gut finden, was dem Zeitgeist entspricht! Die sich für Gender und Homosexualität aussprechen, obwohl die Bibel hier ganz eindeutig einen anderen Standpunkt hat. Kirchenführer die sich für die Ehe für alle aussprechen und ein Papst der sich für eine Bereicherung durch andere Religionen ausspricht. „Herr, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wundertätig ist?“ (2.Mose 15, 11).

Eine Kirche, eine Gemeinde, die von der Welt und den Medien akzeptiert und gebilligt wird, ist ein Widerspruch in sich. Eine Gemeinde die Gottesdienste auf dem U&D oder der Landesgartenschau gestaltet und von den Medien und der Presse unterstützt wird, ist eine Gemeinde im Abfall. Nach Jesus ist jede Gemeinde die von der Welt geliebt wird, von der Welt, und nicht aus Christus. Damit ist nicht der Geist der Wahrheit der Ideengeber, sondern der antichristliche Geist, der darum bemüht ist seinen Einfluss fortzusetzen, bis Gesellschaft und Kirche nicht mehr zu unterscheiden sind.

Jesus sagt: „Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das ihre lieb. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt“ (Joh. 15,19).

In der Bergpredigt warnt Jesus erneut: „Weh euch, wenn jedermann wohl von euch redet! Desgleichen taten ihre Väter den falschen Propheten auch“ (Luk. 6,26). **Können Sie erkennen, wie aktuell die Bibel ist?** Wenn die Stadt Würzburg Priester mit dem Friedenspreis würdigt, die Main Post voller Begeisterung über den neuen Bischof berichtet, wenn sich Bürgermeister, Würdenträger und Berühmte dieser Stadt, wohl in ihrer Gegenwart(Geistliche) fühlen, wenn die Presse ausführlich und wohlwollend über die „Kreuzdebatte“ berichtet, wenn die Medien engagiert über soziale Aktivitäten von religiösen Gemeinschaften berichten – dann sollten wir an die Warnungen von Jesus denken.

Sehr geehrter Herr Chefredakteur, so ist auch die Main Post ein sicherer Garant dafür, ob Sie einen Artikel über die menschliche oder über die göttliche Weisheit recherchieren und veröffentlichen.

**Insofern bestätigen Sie die biblische Wahrheit und sind ein deutlicher Indikator dafür!** Jesus sagte mal zu seinen Brüdern: „Die Welt kann euch nicht hassen; mich aber hasst sie, denn ich zeuge von ihr, dass ihre Werke böse sind“ (Joh. 7, 7).

Christus sagt damit im Wesentlichen: „Ihr habt die Welt so in die Gemeinde gebracht – ihr habt mein Evangelium so verdünnt-, dass die Welt euch umarmt. Ihr seid ein Freund der Welt und der Medien geworden.“ Jakobus gibt uns in seinem Brief diese Warnung: „das Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist ... Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein“ (Jakobus 4, 4).

Als ein Mann der den Herrn Jesus sehr lieb hat, bitte ich Sie, über diese biblischen Wahrheiten nachzudenken. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“(Joh. 3,16)

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

Würzburg, 18. Mai 2018

[www.cafe-milchladen.de](http://www.cafe-milchladen.de)